

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.hasebauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**
- Geschlecht:** weiblich männlich
- Studienrichtung:**

E	UE	066 566
----------	-----------	----------------
- Matrikelnummer:**
2. **Gastinstitution**

University of Illinois at Urbana-Champaign

- Gastland**

USA

3. **Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes** von **25.07.22** bis **21.12.22**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien	2
Lehrende/r an der TU Wien	2
Studienpläne	2
Studierende / Freunde	3
Gastinstitution	3
Homepage der Gastinstitution	3
Sonstige:	

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch	100%	2.)	%
3.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Generell würde ich empfehlen, wirklich früh mit der Organisation anzufangen. Speziell bezüglich des Visums und der Wohnungssuche.
 Ich habe mein WG-Zimmer über Campustown Rentals gefunden und habe in der E. Green Street 207 in Champaign gewohnt. Die Lage an sich war echt super, nur leider war es zwischen Montag und Samstag laut (bis 2 Uhr nachts), weil sich direkt daneben ein Nachtclub befindet.
 Der Hauptgrund, warum ich in dieser Wohnung gewohnt habe, war, dass es möglich war, das Zimmer nur für ein Semester anzumieten (geht meistens leider nicht).
 Ich finde, dass man sich aber auf jeden Fall auf einen niedrigeren Wohnungsstandard einstellen muss.
 Außerdem muss man sich darauf einstellen, dass die Lebenshaltungskosten deutlich höher sind als in Wien.

8. Gastinstitution

Die Universität in Urbana-Champaign hat mir sehr gut gefallen! Es war super organisiert und die Qualität der Kurse war hoch. Man muss sich aber definitiv auf mehr Hausübungen, Prüfungen etc. einstellen (erinnert mehr an eine Schule als an eine Universität).
 Ich habe, bevor ich meine Kurse festgelegt habe, nachgeschaut was ich bei Reddit über diese Kurse finde. Das war sehr hilfreich.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Traude Krausler und Jana Gadbury.

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

2
1
3
4

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Es war etwas schwierig, den Überblick zu behalten, wann man was wo einreichen muss.

Ansonsten war es aber nicht schwierig, die Dokumente, die für die Bewerbung notwendig waren, aufzutreiben (es waren Standarddokumente wie Lebenslauf, Finanznachweis etc. erforderlich, also nichts Ungewöhnliches).

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Den größten kulturellen Unterschied finde ich, die Art zu reden. Menschen aus den USA reden oft sehr freundlich, euphorisch und (meiner Meinung nach) etwas übertrieben. D.h. wenn man wortkarg oder emotionslos redet, kann es auf Locals etwas unsympathisch/unfreundlich wirken.

Generell habe ich sprachlich eigentlich alles einwandfrei verstanden.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

In der ersten Woche waren zahlreiche Veranstaltungen für die Exchange Leute des Engineering Departments. Leider gab es danach keine ähnlichen Veranstaltungen mehr bzw. nur noch sehr vereinzelt.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	900
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	1500 / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	550 / Monat
Verpflegung	300 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	- / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	- / Monat
Studiengebühren (anm.:Versicherung)	250 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs,	400 / Monat
Internet, Englischkurs usw.	
(anm.: Kurztrips,	
Tagesausflüge...)	

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Dass man so viele neue Leute kennenlernt, die oft ähnliche Interessen haben. Außerdem hat es mir gut gefallen, immer Englisch zu reden und natürlich eine neue Kultur kennenzulernen. Das Leben am Campus ist natürlich aus sehr cool, weil man ständig Leute trifft, die man kennt (man lebt sehr in einer Bubble).

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Während des Auslandsaufenthaltes hat eigentlich alles mehr oder weniger problemlos funktioniert.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Ich hätte mir bei der Organisation VOR des Aufenthaltes mehr Unterstützung gewünscht. Z.B. eine Checkliste oder einen Terminplan in dem aufgelistet wird, wann wo was eingereicht werden muss, hätte mir sehr geholfen. Außerdem hätte ich mir bei der Wohnungssuche Unterstützung erhofft.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Vorlesungen:

- ATMS 140 – Climate and Global Change
- NPRE 201 – Energy Systems
- CEE 330 – Environmental Engineering
- ENG 110 – Comm. & Pres. Engr.
- ENG 398 – Design your Exc.
- ENG 471 – Seminar Energy & Sustain. Engrg.

Ich habe diese sechs Vorlesungen besucht und kann alle weiterempfehlen. Generell war mir das Kurs-Niveau jedoch etwas zu niedrig, weil ich bereits im fünften Jahr studiere und dort jedoch hauptsächlich Bachelor-Kurse gemacht habe.

Reisen:

Ich habe bereits vor Start des Semesters einen Roadtrip an der Westküste der USA gemacht, um mir dort San Francisco, LA und einige Nationalparks anzuschauen.

Während des Semesters habe ich folgende Orte besucht:

- Trip mit dem Outdoor Adventure Club (= eine RSO der Uni) nach Michigan
- Niagara Fälle
- Cincinnati, Mammoth Caves und Nashville
- New York City
- Tulum (Mexico) während der Fall Break

Das Reisen hat mir sehr gut gefallen und ich würde auf jeden Fall empfehlen, so viel wie möglich anzuschauen! Dafür kann ich den Outdoor Adventure Club ans Herz legen, weil der Club auch viele Tagesausflüge anbietet.

Sonstiges:

Alles in allem hat mir das Auslandssemester wirklich sehr gut gefallen und ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen! Natürlich ist es, vor allem im Vorhinein, organisatorisch gesehen ein ziemlich großer Aufwand, aber ich finde, das sollte niemanden davon abhalten, ein Semester im Ausland zu verbringen. Außerdem musste ich mich dafür während des Auslandssemesters um fast nichts mehr kümmern.

Finanziell gesehen muss man natürlich leider auch mit deutlich höheren Ausgaben rechnen. Wenn man aber frühzeitig anfängt zu sparen und das Joint Study Stipendium sinnvoll einsetzt, denke ich, sollte ein Auslandssemester für die meisten Studierenden möglich sein. Was man auch nicht vergessen darf: es fallen keine Studiengebühren (außer ca. 1.000€ für die Versicherung bei der Uni etc.) in den USA an, obwohl die Einheimischen dort mehrere tausend Euro pro Semester zahlen. D.h., wenn man je in den USA studieren möchte, ist es im Rahmen des Joint Study Programmes sicherlich eine super Möglichkeit.

Das typische Leben an einem U.S.-Campus einmal hautnah miterleben zu können ist eine Erfahrung, die ich nie vergessen werde. Auch wenn mich viele Sachen generell an den USA stören, und ich mich nie als „Fan der USA“ bezeichnet hätte, fand ich es trotzdem sehr cool ein halbes Jahr dort zu leben. Man lernt so viele neue Leute kennen und hat außerdem die Möglichkeit, neue Orte zu bereisen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn war für mich sicher, so viel Neues zu sehen und zu erleben. Ich war davor noch nie in den USA, wodurch für mich natürlich alles neu war. Außerdem habe ich sehr viele liebe Menschen aus allen möglichen Ländern der Welt kennengelernt. Dadurch kriegt man sehr viel Input, den man so in Wien nicht kriegen würde.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Wenn man sich überlegt ein Auslandssemester zu machen - ich würde es auf jeden Fall empfehlen! Es war eine unvergessliche Erfahrung, ein Semester lang in den USA studieren zu können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.